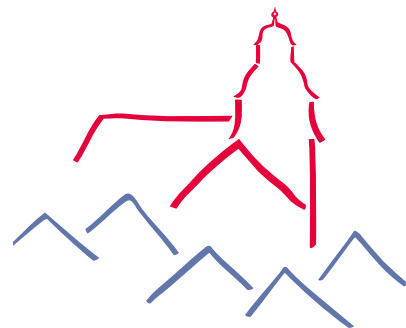


Blicklicht

Dezember 2025 – Februar 2026

ekfb.de



■ Informationen ■ Gottesdienstübersicht ■ Impulse ■ Wissenswertes

Das **MAGAZIN** der Evangelischen Kirchengemeinde Freudenberg

Zwischen Trend und Tradition



Jahreslosung 2026

Gott spricht:
SIEHE, ICH MACHE ALLES NEU!

Offenbarung, 21,5





coworkers

Projekte. Fachkräfte. Freiwillige.

Schulen in Westafrika – Bildung statt Hoffnungslosigkeit

Die Sahelzone ist eine von Armut, Trockenheit und Konflikten geprägte Region in Westafrika. Inmitten des überwiegend muslimischen Umfelds entstehen dank unserer christlichen Partner-Organisationen neue Schulen. Hier sollen sich für Kinder die Türen öffnen für Bildung und Zukunft. Doch aktuell fehlt es noch an vielem: an Strom, an einer Schulkantine, an Lehrkräften und Lernmaterial.

Unser Projektpartner in Mali betreibt eine Grund- und weiterführende Schule mit über 100 Schülerinnen und Schülern. Das Gebäude ist noch nicht vollständig fertiggestellt und soll verputzt und ausgebaut werden. Zusätzlich soll ein weiteres, vom Projektpartner übernommenes Gebäude renoviert und zu einer weiteren Grundschule ausgebaut werden – ein Ort, an dem Kinder nicht nur Wissen, sondern auch Werte fürs Leben erfahren.

Mit deiner Spende öffnest du Türen: für Bildung, für Hoffnung, für eine bessere Zukunft. Du hilfst, dass die Kinder in Mali nicht nur lernen, sondern auch in christlichen Werten gestärkt werden, die sie ihr Leben lang begleiten.

Opfer Hilfe für Brüder International e.V.
IBAN DE89 5206 0410 0000 4156 00

„Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.“

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die weihnachtliche Friedensbotschaft will doch wirklich nicht so recht in unsere Welt passen: Jahrelang beschäftigen uns bereits menschenverachtende Kriege, zumal sie auch wieder europäisches Gebiet erreicht haben und damit auch unsere Sicherheit in Gefahr gebracht haben. Hinzu kommt, dass sowohl im öffentlichen wie auch im privaten Raum immer häufiger von Gewalttaten mit Schusswaffen, Messern und sogar Autos als Waffen berichtet wird. Despoten regieren in vielen Ländern mit ausgeprägtem Eigeninteresse. In den Parlamenten demokratischer Staaten stehen sich Parteienblöcke unversöhnlich gegenüber. Populistische Parolen beeinflussen zunehmend das Wahlverhalten. In den „sozialen“ Netzen wird eine unterirdische Debattenkultur gepflegt. Die Individualisierung ist zum zentralen Charakteristikum der Moderne geworden.

Aber Halt! Können Beklagen der Zustände eine positive Perspektive bieten? Erinnern wir uns doch ganz einfach, dass das Weihnachtsgeschehen vor gut 2000 Jahren ebenfalls in unruhigen Zeiten stattfand: Jesus musste kurz nach seiner Geburt vor der Verfolgung durch Herodes nach Ägypten fliehen. Es konnte aber nicht verhindert werden, dass die Botschaft, die im Missionsbefehl des Gottessohns ihren Höhepunkt fand, einen unvergleichlichen Siegeszug rund um den Erdball antrat.

Deshalb: Auch wenn viele Eindrücke in unserem Land dagegen sprechen, können wir Christen Weihnachten mit dieser Hoffnung verbinden, die für jeden von uns mehr bedeuten kann als die eingangs erwähnten Umstände: Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Mit dieser Hoffnung grüßt Sie mit dem gesamten Redaktionsteam

Ihr Gunter Hain

Herrnhuter Sterne – adventlicher Glanz mit leuchtender Botschaft

von Thomas Ijewski

Dunkel und kalt liegt er da, der Alte Flecken Anfang Dezember. Im Nebel erkennt man die Umrisse der Kirche. Doch hier und da sorgen rote Lichter für warmen Glanz. Sieht man genauer hin, erkennt man Sterne. Ziemlich viele erstrahlen in den Straßen der Freudenberger Altstadt. Es sind Herrnhuter Sterne, die den Flecken in warmes Licht tauchen – in verschiedenen Größen und Farben, aber immer in der selben Form: mit 25 Zacken, 17 viereckigen und 8 dreieckigen.

In dem kleinen Ort Herrnhut sind diese Sterne zu Hause, im Osten der Republik, unweit von den Grenzen zu Tschechien und Polen. Hier entstand vor 300 Jahren eine besondere geistliche Gemeinschaft, die evangelische Brüderunität. Der fromme Reichsgraf Nikolaus Ludwig von Zinzendorf hatte hier verfolgten Christen Zuflucht gewährt. Daraus entstand eine Freikirche, die bis heute rund 1 Million Mitglieder zählt. Ziemlich fortschrittlich waren die frommen Brüder aus Herrnhut. Sie wollten das Evangelium in alle Winkel der Erde bringen, so zogen sie beispielsweise bis nach Grönland. Die Landkarten, die sie dort zeichneten, sind bis heute wissenschaftlich ergiebige Quellen, denn an der Ausdehnung der Gletscher kann man den Klimawandel erkennen.

Doch zurück zu den Sternen. Oft nämlich blieben damals die Kinder der Missionare in Internaten und genau dort entstanden die Sterne. Diese Sterne halfen den Kindern, gerade zur Weihnachtszeit, das Heimweh zu den Eltern in der Fremde zu lindern. Außerdem konnten Lehrer im Mathematikunterricht mit ihnen geometrische Formen erklären.

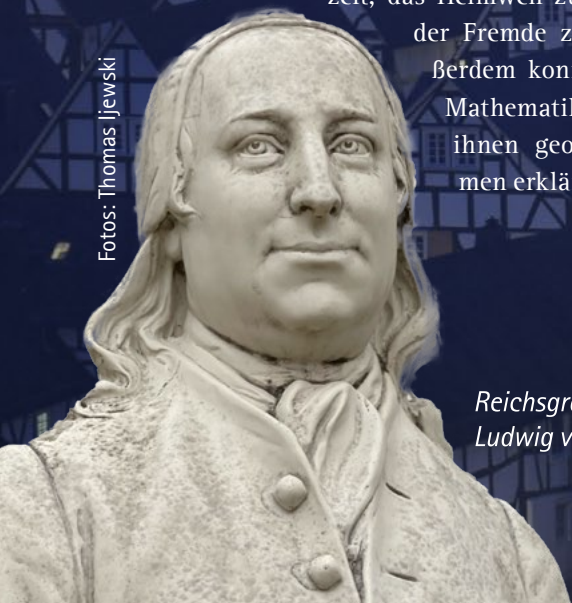
Inzwischen sind die Herrnhuter Sterne ein weltweiter Verkaufsschlager. In Herrnhut werden sie bis heute in Handarbeit hergestellt. Seit einigen Jahren gibt es sie auch in wetterfester Ausführung, so dass man sie auch draußen aufhängen kann. So gibt es gerade im Alten Flecken viele solche Weihnachtssterne zu sehen. Natürlich hängt auch einer am Turm unserer Kirche, ein weiterer am Pfarrhaus und ein dritter in der Kirche.

Die Theologie der Herrnhuter Sterne versteht jedes Kind: Sie erinnern an den Stern über Bethlehem, den die Weisen aus dem Morgenland gesehen hatten. „Es wird ein Stern aus Jakob aufgehen“, hieß es in den alten Schriften (4. Mose 24,17). So fragten die weisen Männer aus dem Orient: „Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um ihn anzubeten“ (Matthäus 2,2)

Der Herrnhuter Stern in unserer Kirche und die Weihnachtssterne im alten Flecken wollen also viel mehr als nur ein warmes Gefühl der Weihnacht erzeugen. Sie wollen hinweisen auf den neugeborenen König, auf das Kind in der Krippe, auf Jesus, der später von sich sagte: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben“ (Johannes 8,12).

Fotos: Thomas Ijewski

Reichsgraf Nikolaus
Ludwig von Zinzendorf





Weihnachts-Fürbitten

Wir beten für die Weisen dieser Welt.
Die gute Fragen stellen und lange forschen.
Die die Zeichen der Zeit verstehen
Und Veränderungen bemerken wie niemand sonst.
Für die Suchenden,
die pilgern und reisen.
Beschenke sie mit Entdeckungen,
die die Kraft haben, sie zu beseelen
und die Welt zu beschenken.

Wir beten für die Hirtinnen und Hirten dieser Welt.
Für alle, die nachts arbeiten.
Auch heute Nacht.
Für alle, die andere behüten und ein Zuhause schenken.
In Notschlafstellen und Wohngruppen.
Für die Mitarbeitenden der Telefonseelsorge.
Für das Krankenhauspersonal.
Beschenke sie mit der Erfahrung,
dass du wachst, wenn alles schläft.
Und dass du stärker bist als alle unsere Müdigkeit.

Wir beten für die, denen wie den Engeln damals
heute Abend nach Singen zumute ist;
die dankbar sind und aus vollem Herzen loben wollen.
Beschenke sie mit einem Raum, in dem ihre Freude nicht erstickt,
sondern von anderen geteilt wird.
Wir beten für die Neugeborenen.
Für die Kinder dieser Welt.
Und für ihre Eltern.
Besonders für die,
die an unwirtlichen Stellen zur Welt gekommen sind,
auf der Flucht, auf der Suche nach Asyl, im Exil,
mit Heimweh, weit weg von zu Hause.

Wir beten für die, die in diesen Tagen des Jahres
besonders traurig sind,
und die sich einsam und verloren fühlen.
Menschen ohne zu Hause.
Die im Krankenhaus liegen oder im Hospiz.
Menschen, die sich Zuhause nicht sicher fühlen.
Wir beten für Kinder, Frauen, Männer, Großeltern.
Für alle, die heute besonders vermissen,
trauern und Abschied nehmen müssen.
Wir beten, dass wir uns daran beteiligen,
diese Welt weihnachtlicher zu machen.
Dass wir uns nicht abfinden oder zurückziehen,
sondern Ideen entwickeln und neue Wege finden,
unsere Welt liebevoller und fairer zu machen.
An diesem Abend, der für das Christentum so bedeutend ist,
beten wir, dass alle Religionen ihr Bestes geben,
ihre Kraft zum Frieden auf Erden.
Wir beten, dass wir gastfrei sind und gerne teilen, was
wir haben.

Wir beten, dass die Kirchen zu Weihnachten warm sind
und die Worte einladend.
Dass die Lieder wahr werden für alle, die sie singen,
und die Segenswünsche sich erfüllen.

Amen. Es werde wahr mit uns.

Christina Brudereck
in: *Weltjahresbestzeit* | 2. Aufl. 2024 | 2Flügel-Verlag.de

Mal sehen, was sich dahinter verbirgt – Gewohntes zu Weihnachten neu entdecken.

Wenn wir an Advent und Weihnachten denken, so fallen uns spontan manche Dinge ein – von denen das eine oder andere vielleicht sogar zunehmend nervt.

Advent wird ja als Zeit der Buße und der Erwartung gar nicht mehr wahrgenommen. Die Grenzen sind längst verschwommen: Ab Ende August wird weihnachtstypisches Gebäck angeboten, spätestens Ende September erscheinen manche Geschäfte wie Weihnachtsmärkte.

Als ich 6 Wochen vor dem 1. Advent eine kleine Keramikschale näher ansah, meinte die Verkäuferin: „Nehmen Sie die mit, demnächst gibt es nur noch Reste.“ Ja, und bald ist kaum ein Einkauf möglich, ohne dass „Last Christmas“ in Dauerbeschallung an unsere Ohren dringt. Alles ist irgendwie oberflächlich und schrill geworden, und das ist schade.

Ja, es ist auch schön, wenn dann in der Adventzeit die Straßen geschmückt werden, Girlanden aus Tannengrün, Sterne und Lichterketten über uns hängen, die Fenster in den Häusern beleuchtet sind. Aber ich frage mich, ob die Menschen, die hier unterwegs sind, daran denken, was dieser Schmuck bedeutet.

Deshalb möchte ich Sie einladen, mit mir einmal „dahinter zu schauen“. Neu zu entdecken, welcher tiefer Sinn in alten adventlichen und weihnachtlichen Traditionen verborgen ist.

Viele Zeichen der Zeit sind für uns selbsterklärend: die Sterne, die Geschenke, die Krippenfiguren mit Stall und die Engel. Anderes ist in Vergessenheit geraten.

Als erstes möchte ich an den Ursprung der dekorativen Girlanden erinnern. Advent begann mit dem Einzug Jesu in Jerusalem. Damals schmückten die Menschen die Wege mit Palmzweigen.

Sie riefen: „Wir freuen uns über den, der da kommt. ER ist der Retter, den Gott uns schickt.“

Aus den Palmzweigen sind bei uns Girlanden aus Tannengrün und Lichterketten geworden. Allerdings denken wohl die wenigsten Menschen dabei an Jesus – man hat sich daran

gewöhnt, ohne ihn zu leben. Wir aber wollen uns daran erinnern – der Schmuck gilt eigentlich Christus. Und vielleicht fällt uns dann noch das Adventlied ein: „Wie soll ich dich empfangen und wie begegne ich dir ...“

In vielen Familien wird in dieser Zeit gebacken. Und Lebkuchen gehört in der Regel dazu. Schon im Mittelalter wurde Lebkuchen – oder Pfefferkuchen – in Klöstern gebacken. Pfeffer – so nannte man im Mittelalter alle Gewürze, die man aus dem Orient bezog. Sie waren selten und teuer.

Lebkuchen – Kuchen des Lebens. Man sagt, dass sich der Name aus dem altdeutschen „leb“, dem Begriff für Heilmittel, als die man viele der Gewürze angesehen hat, ableitet. Lebkuchen ist ein Symbol dafür, dass es den einen gibt, der zu uns kommt wie eine Medizin des Lebens. Er kommt zu uns und möchte allen Schaden heilen.

In den Läden kann man sehen: Nüsse und Mandeln gehören in diese Zeit, im Gebäck oder pur. Und Nüsse haben ihre eigene Botschaft. Sie wollen ein Sinnbild für das Wort Gottes sein. Der leckere, sehr nahrhafte Kern ist von einer harten Schale umgeben. Und dieser Kern ist erst einmal nicht sichtbar. Es ist ja nicht so einfach mit dem Evangelium. Manchmal scheint es für eher einfache Denker zu kompliziert, den komplizierten Denker dagegen zu einfach, was uns die Bibel überliefert. Manches, was dort steht, wird als harte Botschaft empfunden, manches wiederum einfach zu perfekt für diese unperfekte Welt.

Nüsse und Mandeln erinnern uns daran, dass wir diese „Schalen“ durchbrechen müssen, denn das, was guttut, liegt dahinter. Ein Einsatz, der sich lohnt. Und vielleicht gibt es ja Menschen, die einem dabei helfen – die sozusagen als „Nussknacker“ in der Entdeckung der biblischen Botschaft an unserer Seite sind.

Der Tannenbaum gehört für die meisten Familien zu Weihnachten ins Wohnzimmer, oder zumindest ein großer Tannenstrauß. Heidnischen Ursprungs – so sagen manche und lehnen dieses Weihnachtssymbol ab. Aber das ist vielleicht ein wenig zu kurz gedacht.

Der Weihnachtsbaum – oder auch Christbaum – hat als christliches Symbol eine lange Tradition. Zunächst aber kannte man ihn unter einem anderen Namen: Paradiesbaum. Hier wurde nicht die Weihnachtsgeschichte erzählt, sondern die von Adam, Eva und der Schlange.

Dieser Lebens-Baum musste immergrün sein und als Frucht der Erkenntnis wurde ein Apfel hineingehängt. Aus dem Paradiesbaum entwickelte sich im Lauf der Zeit eine Verbindung zur Weihnachtsgeschichte.

Das war sozusagen die Geburtsstunde des späteren Weihnachtsbaums. Den ersten Weihnachtsbaum mit Kerzen, Äpfeln und Nüssen schmückte Herzogin Dorothea von Schlesien im Jahr 1611.

Dieser immergrüne Baum wurde zu einem Symbol des Lebens. Immer grün – auch in Zeiten, wo sonst alles verdorrt und abstirbt. Der Baum des Lebens im Paradies ist für uns unerreichbar geworden.

Aber im Tannenbaum finden wir bei genauem Hinsehen in jedem kleinen Zweig das Symbol des Kreuzes – schon zu Weihnachten ein Hinweis auf das, was Christus für uns getan hat. Der Tannenbaum wird zum Bild des Lebensbaums.

Ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit mit Altvertrautem und Neuentdecktem und getragen von der Gewissheit: der Mensch gewordene Gottessohn kann uns in vielen Kleinigkeiten begegnen, wenn wir dafür offen sind.

Ulrike Steinseifer

Die Weihnachtsmaus

Die Weihnachtsmaus ist sonderbar – sogar für die Gelehrten! Denn einmal nur im ganzen Jahr entdeckt man ihre Fährten.

Mit Fallen oder Rattengift kann man die Maus nicht fangen. Sie ist, was diesen Punkt betrifft, noch nie ins Netz gegangen.

Das ganze Jahr macht diese Maus dem Menschen keine Plage, doch plötzlich aus dem Loch heraus kriecht sie am Weihnachtstage.

Zum Beispiel war vom Festgebäck, das Mutter gut verborgen mit einem Mal das Beste weg am ersten Weihnachtsmorgen.

Da sagte jeder rund heraus: „Ich hab' es nicht genommen. Das war bestimmt die Weihnachtsmaus, die über Nacht gekommen!“

Ein anderes Mal verschwand sogar das Marzipan vom Peter. Was seltsam und erstaunlich war, denn niemand fand es später.

Der Christian rief rund heraus: „Ich hab' es nicht genommen. Das war bestimmt die Weihnachtsmaus, die über Nacht gekommen!“

Ein drittes Mal verschwand vom Baum, an dem die Kugeln hingen, ein Weihnachtsmann aus Eierschaum nebst anderen leckeren Dingen.

Die Nelly sagte rund heraus: „Ich hab' es nicht genommen. Das war bestimmt die Weihnachtsmaus, die über Nacht gekommen!“

Und Ernst und Hans und der Papa die riefen: „Welche Plage! Die böse Maus ist wieder da – und just am Feiertag!“

Die Mutter sprach kein Klagewort. Sie sagte unumwunden: „Sind erst die Süßigkeiten fort, ist auch die Maus verschwunden.“

Und wirklich wahr – die Maus blieb weg, sobald der Baum geleert war, sobald das Festgebäck gegessen und verzehrt war.

Sagt jemand nun, bei ihm zu Haus – bei Fränzchen oder Lieschen – da gäb' es keine Weihnachtsmaus, dann zweifle ich ein bisschen.

Doch sag ich nichts, das jemand kränkt – das könnte euch so passen!

Was man von Weihnachtsmäusen denkt, bleibt jedem überlassen.

James Krüss

Andacht zur Jahreslosung 2026

„Siehe, ich mache alles neu!“ (Offenbarung 21,5)

Liebe Geschwister im Kirchenkreis Siegen-Wittgenstein, wie gemacht scheint die Jahreslosung für ein neues Jahr zu sein. Alles auf Anfang, alles neu, tabula rasa. Und dann geht es so richtig los! Die Jahreslosung für 2026 klingt wie ein leuchtender Hoffnungsruf in eine Welt voller Umbrüche: „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ Ein kraftvoller Satz. Ein verheißungsvolles Wort. Vielversprechend. Und – wenn wir ehrlich sind – auch ein herausforderndes. Denn das erleben wir gerade ganz konkret in unserem kirchlichen Alltag: Veränderung ist spürbar. Unser Kirchenkreis ist zusammengewachsen. Neue Strukturen entstehen. Aufgaben werden priorisiert. Ressourcen müssen neu gedacht und verteilt werden. Die Kirche an sich steckt in einem Transformationsprozess. Manches wird losgelassen, neu geordnet oder ausprobiert – und das alles nicht ohne Reibung, Unsicherheit und offene Fragen. In dieser Zeit spricht Gott hinein: „Siehe, ich mache alles neu.“

Was ist das für ein „Neu“?

Nicht selten denken wir bei „neu“ an Fortschritt: schneller, besser, moderner. Doch das Buch der Offenbarung, aus dem dieser Vers stammt, zeigt eine andere Art des Neuanfangs: Es geht nicht um Optimierung, sondern um Verwandlung. Nicht wir „machen alles neu“, sondern Gott tut es. Diese Perspektive verändert unsere Haltung: Sie nimmt uns den Druck, alles selbst im Griff haben zu müssen – und sie öffnet uns für die leisen, manchmal unerwarteten Wege Gottes mitten im Wandel.

Lasst uns doch das neue Jahr in Erwartung auf Gott beginnen! Nicht mit der Hoffnung, dass es „wie früher“ wird. Nicht mit dem Wunsch, dass einfach alles effizienter läuft. Sondern mit dem Vertrauen: Gott handelt – manchmal anders, als wir es planen würden. Er schenkt Kraft zum Loslassen. Mut zum Neuanfang. Und Trost im Übergang.

Im Kirchenkreis Siegen-Wittgenstein wollen wir diesen Weg gemeinsam gehen: hinschauend, was uns bewegt. Aushaltend, was unklar bleibt. Loslassend, wo es dran ist und gestaltend, wo Neues aufblüht.

Danke an alle, die mitdenken, mitbeten, mittragen. Die Veränderung ist nicht einfach – aber sie birgt die Chance, neu zu entdecken, wozu Gott uns als Kirche in dieser Zeit ruft.

„Siehe...“ – ein Weckruf für unsere Zeit

Das kleine Wort am Anfang der Jahreslosung ist vielleicht das wichtigste: „Siehe...“ – das heißt: Schau genau hin. Sei wach. Erwarte nicht nur das Offensichtliche. Gott lädt uns ein, mit geöffneten Augen und Herzen durch unsere Zeit zu gehen. Nicht mit Angst, sondern mit Vertrauen. Nicht mit Resignation, sondern mit gespannter Erwartung. Denn Gott handelt – auch wenn wir es nicht immer sofort sehen. Er ist nicht an alte Formen gebunden. Und auch nicht an unsere Pläne. Er macht alles neu – manchmal schrittweise, manchmal überraschend, manchmal durch das, was wir gerade erst loslassen mussten.

Vielleicht spüren wir dieses Neue nicht sofort. Vielleicht ist es noch verborgen. Aber die Verheißung steht: Gott ist am Werk. Darum: Lassen wir uns nicht lähmen vom Alten, das vergeht. Sondern stärken wir uns gegenseitig in der Hoffnung auf das, was wächst. Feiern wir kleine Zeichen des Neuanfangs. Halten wir einander aus im Übergang. Und vertrauen wir: Gott geht mit. Auch in dieser Zeit. Auch in unserem Kirchenkreis. An allen Orten, in einem jeden Leben.

„Siehe, ich mache alles neu.“
Ein Wort, das trägt. Ein Vers, der Zukunft hat. Ein Gott, der uns nicht verlässt.

In diesem Vertrauen grüße ich Sie herzlich – und wünsche Ihnen und Euch ein gesegnetes Jahr 2026 voller Mut, Trost und neuer Hoffnung.

Ihre
Christin Jünger

Superintendentin
Kirchenkreis Siegen-Wittgenstein



ZU VERKAUFEN

Verkauf eines Einfamilienhauses in ruhiger Lage – Am Herlinger Wald 17

Durch eine Erbschaft bietet unsere Kirchengemeinde ein charmantes Einfamilienhaus mit Garage zum Verkauf an. Das Haus wurde 1960 erbaut und verfügt über einen umbauten Raum von ca. 517 m³..

Eine moderne Gas-Brennwert-Heizung aus dem Jahr 2022 sorgt für effiziente Wärme.

Das Gebäude befindet sich in einer sehr ruhigen, angenehmen Wohnlage und eignet sich ideal für Familien oder Menschen, die ein behagliches Zuhause mit guter Substanz suchen.

Preis: 150.000 €

Grundstücksfläche: 475 m² (Überlassung im Rahmen eines Vertrages im Erbaurecht)

*Für weitere Informationen stehen Ihnen Günter Ney und Thomas Ijewski gerne zur Verfügung.
Eine Besichtigung ist jederzeit unkompliziert möglich – wir freuen uns auf Ihr Interesse!*

Gottesdienste Dezember 2025 – Februar 2026

07.12.	10.00	Kirche	Gottesdienst zum 2. Advent	Th. Ijewski
14.12.	10.00	GMZ	Gottesdienst zum 3. Advent, Taufen	Th. Ijewski
21.12.	10.00	Kirche	Gottesdienst zum 4. Advent	Th. Ijewski
24.12.	15.00	GMZ	Familien- Gottesdienst zu Heiligabend	Th. Ijewski u. KiGoDi-Team
24.12.	16.00	Kirche	Familien- Gottesdienst zu Heiligabend	Th. Ijewski u. Regenbogenkids-Team
24.12.	18.00	Kirche	Christvesper	Th. Ijewski
24.12.	22.00	Kirche	Christmette	Th. Ijewski
25.12.	10.00	GMZ	Gottesdienst zum 1. Weihnachtstag	U. Steinseifer
26.12.	10.00	Alchen	Reg. Gd. zum 2. Weihnachtstag	A. Hoenemann
28.12.	10.00	GMZ	Gottesdienst	Th. Ijewski
31.12.	17.00	GMZ	Jahresschluss-Gd. m. anschl. Imbiss	Th. Ijewski
01.01.	17.00	Kirche	Neujahrs-Gottesdienst	Sup. K. Grünert
04.01.	10.00	Kirche	Gottesdienst mit Abendmahl	Th. Ijewski
11.01.	10.00	GMZ	Gottesdienst (Anfang Allianzgebetswoche)	Th. Ijewski
18.01.	10.00	Kirche	Gottesdienst (Ende Allianzgebetswoche)	Th. Ijewski
25.01.	10.00	GMZ	Gottesdienst mit Taufen	Th. Ijewski
01.02.	10.00	Kirche	Gottesdienst	Th. Ijewski
01.02.	10.00	GMZ	Familien-Gottesdienst Lego-Tage	KiGoDi-Team
08.02.	10.00	GMZ	Gottesdienst mit Abendmahl	Th. Ijewski
15.02.	10.00	Kirche	Gottesdienst mit Taufen	Th. Ijewski
22.02.	10.00	GMZ	Gottesdienst	Th. Ijewski
01.03.	10.00	Kirche	Gottesdienst	Th. Ijewski



Der Kindergottesdienst findet jeden Sonntag um 10.00 Uhr im Gemeindezentrum Büschergrund statt.

Kollekten (schwarz: vom Presbyterium bestimmt)

07.12. Diakonie Soz. Dienste, Diakonische Arbeit im KK SIWI
 14.12. Förderung des Ehrenamtes in der Kirche
 21.12. Gewinnung u. Förderung des kirchl. Nachwuchses
 24.12. Brot für die Welt
 25.12. „Werkstatt Bibel“ d. Canst. Bibelanstalt in Westfalen
 26.12. Projekte für Menschen mit Behinderung
 28.12. Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler
 31.12. Siegerländer Gefangenennmission
 01.01. Ökumene und Auslandsarbeit der EKD
 04.01. Besondere Missionarische Projekte
 11.01. Bedürftige Familien

18.01. Freudenberger Tisch
 25.01. Für die Weltmission
 01.02. Dienst an wohnungslosen Menschen
 08.02. Kirchkaffee
 15.02. Besondere seelsorgliche Dienste
 22.02. Ehe- Familien- und Lebensberatungsstellen
 01.03. Bedrängte und verfolgte Christen in der Welt

Gerne können Sie auch per Überweisung für einen der Kollektenzwecke spenden:
 Ev. Kirchengemeinde Freudenberg
 Sparkasse Siegen, IBAN: DE68 4605 0001 0070 0022 25

Gottesdienste im Friedenshort

07.12.	10.00	Gottesdienst zu 2. Advent	Pfr. Wagener
14.12.	10.00	Gottesdienst zu 3. Advent	Pfr. Wagener
21.12.	10.00	Gottesdienst zu 3. Advent	Pfrn. Riegas-Chaikowski
24.12.	16.00	Gottesdienst zu Heilig Abend	Pfrn. Riegas-Chaikowski
25.12.	10.00	Gottesdienst zu 1. Weihnachtsfeiertag	Pfr. Wagener
28.12.	10.00	Gottesdienst	Pfr. Wagener
31.12.	18.00	Gottesdienst Altjahresabend mit Abendmahl	Pfr. Wagener
01.01.	10.00	Gottesdienst Neujahr	Pfr. Wagener
04.01.	10.00	Gottesdienst Neujahr	Pfrn. Riegas-Chaikowski
11.01.	10.00	Gottesdienst (Allianzgebetswoche)	Pfrn. Riegas-Chaikowski
18.01.	10.00	Gottesdienst	Pfr. Wagener
25.01.	10.00	Gottesdienst	Pfr. Wagener
01.02.	10.00	Gottesdienst	Pfr. Gronbach
08.02.	10.00	Gottesdienst	Pfr. Wagener
15.02.	10.00	Gottesdienst	Pfr. Wagener
22.02.	10.00	Gottesdienst	Pfrn. Riegas-Chaikowski



Montag, 12.01.2025 • 19:30 Uhr • Er erfüllt deine Versprechen
Ev. Gemeinschaft Plittershagen, Plittershagener Straße 126

Dienstag, 13.01.2025 • 19:30 Uhr • Er fordert uns zur Umkehr
Ev. Gemeinschaft Büschergrund, Wendinger Straße 4

Mittwoch, 14.01.2025 • 19:30 Uhr • Er vergibt uns, wenn wir fallen
Ev. Gemeindezentrum, Mühlenstraße 25

Donnerstag, 15.01.2025 • 19:30 Uhr • Auch in schweren Zeiten
Friedenshort, Friedenshorstraße 46

Freitag, 16.01.2025 • 19:30 Uhr • So leben wir in Gemeinschaft
EFG, Siegener Straße 190 (Jugendabend)

Samstag, 17.01.2025 • 18:00 Uhr • Wir beten gemeinsam für seine Welt
Missionsgemeinde Meiswinkel, Sonnenwinkel 12



Ev. Familienzentrum Sternenzelt

Komm. Leiterin: Sina Hofmann

Südstraße 9

Tel. 83 34

E-Mail: sternenzelt@evangelischekita.de

www.evangelischekita.de/sternenzelt



Ev. Kita Freudenberg

Haus der kleinen Flecker

Leiterin: Klaudia Panczyk

Am Hohenhainsgarten 6, Tel. 15 62

E-Mail: hausderkleinenflecker@evangelischekita.de

www.evangelischekita.de/haus-der-kleinen-flecker

Krabbel- und Spielgruppen

Janine Hees
Tel. 0171 2935158
Mi. 9.30 Uhr

Nadine Freudenberg-Werner
Tel. 0170 9322562
Mi. 10.00 Uhr

Kindergottesdienst

Esther Börner
Tel. 43 90 05
So. 10.00 Uhr

Kinderchor „Die Regenbogenkids“

Bettina Friedrich
Tel. 43 56 93
Mo. 16.30 Uhr

CVJM Büschergrund

Marion Wirth, Tel. 0172 2525102
www.cvjm-bueschergrund.de

- Mo. 17.30 Mädchenjungschar ab 8 Jahre (L. Gieseler)
- Mo. 19.30 Posaunenchor (M. Klein)
- Di. 18.30 Radgruppe, Treffpunkt: GMZ (J. Börner)
- Di. 19.00 Gebetskreis (J. Achenbach)
- Di. 19.30 JKE 18+, 1. Di. im Monat (L. Wirth)
- Mi. 19.30 Bibelgespräch, letzter Mi. im Monat (R. Bäumer, H. Barthel)
- Do. 19.30 Upstairs! (St. Bursian)
- Fr. 17.00 Jungenjungschar ab 8 Jahre (T. Irlé)

CVJM Freudenberg

Marie Nöh, Tel. 42 44 99 0
www.cvjm-freudenberg.de

- Mo. 17.30 Mädchenjungschar (M. Althaus)
- Mi. 19.30 Posaunenchor, mit Jungbläserausbildung (K. O. Bäumer)
- Do. 19.30 Upstairs! (St. Bursian)

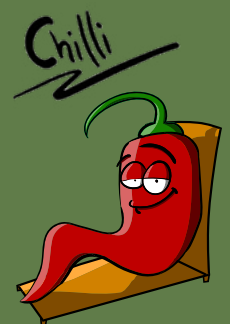
Ev. Gemeinschaft und CVJM Plittershagen

- So. 10.00 Uhr Sonntagschule (14-täglich) (J. Plasger)
- So. 19.30 Uhr Bibelkreis (R. Spies)
- Mo. 19.30 Uhr Posaunenchor (T. Franke)
- Di. 20.00 Uhr Gemischter Chor (14-täglich) (I. Schmidt)
- Di. 17.30 Uhr Mädchenjungschar (14-täglich) (K. Voets)
- Mi. 14.30 Uhr Missionskreis (monatlich) (R. Kämpf)
- Mi. 18.00 Uhr Jungenjungschar (P. Piper)
- Do. 18.30 Uhr Gebetskreis (R. Kämpf)
- Do. 20.00 Uhr Frauentreff (14-täglich) (A. Ney)
- Fr. 20.00 Uhr Musikgruppe Atempause (T. Franke)

Dienstag
17.00–21.00 Offener Treff
Donnerstag
17.00–21.00 Offener Treff
Sonntag
17.00–21.00 Offener Treff

Für Jugendliche ab 13 Jahren
Krottorfer Str. 37 (unten)

Kontakt: Andreas Brüll
Mobil: 0176/82 29 81 28



Bibelkreis

Michael Schirdewahn
Tel. 0170 2383084
Mo. 19.30 Uhr,
14-täglich

Flötenkreis

Heike Klein
Tel. 72 29
Do. 18.00 Uhr

Seniorenkreis

Regina Bäumer
Tel. 74 56
Mo. 14.30 Uhr 14-täglich
15.12. Adventsfeier
Januar 2025 – wir machen eine Winterpause
9.2. „Siehe, ich mache alles neu“, Gedanken
zur Jahreslosung
23.2. Das Kirchenjahr, Teil II, H.-M. Trinnies

Deutsch Sprach Kurs

Sr. Beate Böhnke
Tel. 494234
Di. u. Do. 9.00 – 10.30 Uhr

Hauskreise

B. Waffenschmidt-Klein,
Tel. 2390 (14-täglich)

R. Bäumer,
Tel. 7456 (14-täglich)

Blaues Kreuz

Alfred Maier
Tel. 0170 2714695
Fr. 19.30 Uhr

Impulse-Frauenkreis

Beate Menges
Tel. 24 54
Do. 19.30 Uhr
8.1. „Jahreslosung“ U. Steinseifer
29.1. Wissenwertes über KI, C. Reifenberger
12.2. „Weltbewegerinnen“ und Lieder
26.2. Filmabend „Green Book“

Frauentreff am Nachmittag

Adelheid Sensfuß
Tel. 33 27
Di. 15.00 Uhr
9.12. 1700 Jahre Glaubensbekenntnis, Th. Ijewski
16.12. Weihnachtlicher Nachmittag
ab 2026 Mittwochs im GMZ
20.01. Jahreslosung, A. Sensfuß
27.01. Thema offen, H.-M. Trinnies
03.02. Gottesvorstellungen im AT, B. Steinseifer
10.02. Reden über Gott im NT, B. Steinseifer
17.02. Müssen wir uns Gott als Person vorstellen?
A. Sensfuß
24.02. Thema offen, H.-M. Trinnies

Taufen

23.08.2025	Freudenberg	Lene Würden, Friesenhagen
14.09.2025	Büschergrund	Alissa Köther, Büschergrund
14.09.2025	Büschergrund	Nikias Otto Schmitt, Niederfischbach
14.09.2025	Büschergrund	Malia Maag, Hohenhain
12.10.2025	Büschergrund	Marla Sophie Jarosch, Freudenberg
12.10.2025	Büschergrund	Nicolas Klein, Freudenberg

Trauungen

01.08.2025	Freudenberg	Hendrik und Jana Hoof, geb. Ludwig, Freudenberg
02.08.2025	Freudenberg	Nils und Jenny Schneider, geb. Atrott, Freudenberg
23.08.2025	Freudenberg	Björn und Denise Würden, geb. Utikal, Friesenhagen

Bestattungen

14.08.2025	Freudenberg	Günter Martin, Freudenberg, 89 J.
15.08.2025	Freudenberg	Sr. Rosemarie Lorenz, Friedenshort, 90 J.
19.08.2025	Friedwald Siegen	Rosemarie Mielke, geb. Neuhaus, Freudenberg, 90 J.
20.08.2025	Bühl	Martina Bitterlich, geb. Herrmann, Freudenberg, 61 J.
21.08.2025	Büschergrund	Johannes Gebhardt, Büschergrund, 71 J.
09.09.2025	Freudenberg	Sr. Frigga Katharina Enström, Friedenshort, 87 J.
26.09.2025	Büschergrund	Elfriede Forneberg, geb. Roth, Büschergrund, 92 J.
01.10.2025	Büschergrund	Gertrud Kolb, geb. Siebel, Büschergrund, 88 J.
07.10.2025	Freudenberg	Elisabeth Schott, geb. Wagner, Freudenberg, 86 J.
28.10.2025	Freudenberg	Irene Heß, Freudenberg, 95 J.
29.10.2025	Friedwald Siegen	Lore Ziemann, geb. Ladwig, Büschergrund, 96 J.
30.10.2025	Ruheforst Alchen	Katrin Sweeney, geb. Gleichmann, Freudenberg, 65 J.
31.10.2025	Büschergrund	Winfried Moll, fr. Büschergrund, 88 J.



KINDER



Löse zuerst die Rechenaufgaben in den Kästchen, dann schreibe den passenden Buchstaben auf die Linie oberhalb der Zahl. Dann erfährst du, wie die Jahreslosung für 2026 lautet.



A 8-7=	C 4-2=	E 5-2=	G 2+2=	H 20-3=
I 3x7=	L 7+4=	M 2x4=	N 3x6=	O 3x3=
P 10-5=	R 3x9=	S 4x5=	T 20+3=	U 7x4=



„ _____ : _____ ,
 4 9 23 23 20 5 27 21 2 7 23 20 21 3 17 3
 _____ !“
 21 2 17 8 1 2 17 3 1 11 11 3 20 18 3 28

KRIP EUCH KIND TEN KU STROH CHEN
 PEN SCHAF GEL LICHT HIR FEL BRAT FEL PEN
 SPIEL BRAT LIE DE STERN SPIEL EUCH FREU STROH
 LEB MARKT LEB LICHT KU EN CHRIST
 CHRIST FREU VOR AP DE TEN CHEN
 SCHAF STERN AP HIR KIND VOR

Wenn du alle doppelt vorkommenden Silben durchstreichst, lassen sich die restlichen zum Lösungswort zusammensetzen.

**SAMSTAG
28.02.
13:30–15:30 Uhr**
Einlass für Schwangere mit Mutterpass mit einer Begleitperson ab 13:00 Uhr

Sternen ZELT **BASAR**

mit Kuchenbuffet (Barzahlung)

**Wir verkaufen:
Kinderbekleidung,
Schuhe, Spielzeug &
Babyausstattung**

 Kartenzahlung möglich

Vergabe einer Verkaufsnummer
Ab dem 13.02.2026 (08:00 Uhr) an BasarSternzelt@gmx.de
Bitte Name, Telefonnummer und ggf. bereits vorhandene Verkaufsnummer angeben.
Die Verkaufsnummern sind begrenzt und werden nach Eingangsdatum vergeben.

Abgabe der Artikel
Samstag, 28.02.2026, 09–10 Uhr
Die Abgabe* ist auf 2 Körbe (1 Korb mit Bekleidung + 1 Korb mit Spielwaren),
+ 4 Großteile begrenzt.
*Die Abgabegebühr liegt zwischen 3,00 – max. 8,00 Euro.

20% des Verkaufserlöses gehen
zu Gunsten unseres Kindergartens.
Evangelisches Familienzentrum Sternzeit
Südstraße 9, 57258 Freudenberg-Büschergrund



 wir starten dein

Musikprojekt

wer? ALLE interessierten Jugendlichen ab 12 Jahre mit Spaß an Musik – auch OHNE Vorkenntnisse!

wo? wir treffen uns im Kirchsaal im Gemeindezentrum Büschergrund

wann? ab 21.01.2026, mittwochs 16–18 Uhr

und sonst? Bei weiteren Fragen meldet euch gern per Whatsapp oder telefonisch bei Andi Brüll – 017682298128



 Evangelische Jugend im Kirchsaal Büschergrund

Weihnachts-Singen im Alten Flecken



Mit dabei:
CVJM-Posaunenchor Freudenberg
Kinderchor „Die Regenbogen-Kids“
Begleitung: Sigrun u. Christoph Reifenberger,
Finn u. Lenny Thiemann, Patrick Wirth

**Sonntag, 4. Advent | 21.12.2025
16 Uhr | Marktstraße**
Eine Veranstaltung der Ev. Kirchengemeinde Freudenberg | ekfb.de

SAVE THE DATE

Bauphase
30.01. ab 15:30
31.01. ab 14:00
Abschluss 01.02.26
10:00 Uhr mit Gottesdienst & Abbau



LEGO / BRICK DAYS BÜSCHERGRUND

Gemeinsam bauen wir mit Klemmbausteinen ganz kreativ oder mit Sets eine Stadt nach euren Vorstellungen. Eingeladen sind Kinder ab 6 Jahren.
In den Baupausen gibt es spannende Geschichten aus der Bibel und vieles mehr!

KOMM VORBEI UND BAU MIT



Pastor Thomas Ijewski
Krottorfer Straße 19
Telefon: 27 15 43
Mobil: 0175 5284061
E-Mail: th.ijewski@ekfb.de

Gemeindeschwester Katja Gieseler
Telefon: 43 61 78
E-Mail: gemeindeschwester@ekfb.de

Gemeindebüro:
Sabine Winkel, Ute Schwarz und Steffi Heimann
Kirchweg 4
Telefon: 13 88
E-Mail: buero@ekfb.de

Küster Thimo Kämpf
Telefon: 4 76 44
Mobil: 0171 8919095

**Jugendreferent
Thorsten Schmidt**
Mobil: 01 52 09 02 95 58
E-Mail: thorsten.schmidt@kirchenkreis-siwi.de

Öffnungszeiten:

Montags		16:00–18:00
Dienstags	10:00–14:00	
Mittwochs	08:00–13:00	
Donnerstags		12:00–18:00

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde
Freudenberg

Redaktion:
Juliane Dreisbach, Gunter u. Renate Hain, Thomas
Ijewski, Ulrike Steinseifer
Layout: Patricia Heidel

Konto: Sparkasse Siegen,
IBAN: DE68 4605 0001 0070 0022 25